

TSCHECHIEN: AKW TEMELÍN (2018²)



BAUTYP	LEISTUNG	BETRIEB seit	DAUER
2 Druckwasser-Reaktoren nach russisch- amerikanischer Bauart: WWER-1000/320	2026 MW	Reaktor 1: 2002	2042
		Reaktor 2: 2003	2043

- **LAGE:** Temelin liegt in Südböhmen, nur etwa 50 km nördlich von der oberösterreich. Grenze entfernt. Kühlwasser durch die Moldau (5 km westlich).
- **SICHERHEITSMÄNGEL** u.a. wegen überdimensionierter Turbinen, die ungeprüfte Prototypen sind. Dadurch ergeben sich überdurchschnittlich viele Störungen. AKW Temelin ist Tschechiens größtes Kraftwerk.
- **HÄUFIGE STÖRFÄLLE:** in 16 Jahren mehr als 130 Störfälle, im Jahr 2007 waren es allein 14 größere Störfälle der Stufe INES-1 (auf der 7-teiligen Skala).
- **ERDBEBEN:** Am 12.01.2012 gab es in 30 km Entfernung von Temelin ein Erdbeben der Stärke 3,1 der Richterskala. Das AKW ist für stärkere Erdbeben nicht ausgelegt. Die Störungszonen in Südböhmen sind entgegen den Beteuerungen der AKW-Betreiber eben leider doch aktiv.
- Das „**MELKER ABKOMMEN**“ zwischen Österreich und Tschechien (im Jahr 2000) bezüglich einer EU-konformen Umweltverträglichkeitsprüfung wurde **nicht eingehalten**. Ebenso wurde die Informationspflicht bei Störfällen ab Stufe INES-1 häufig missachtet.
- Die Atommüll-Lagerung ist nicht gelöst. Derzeit sind 9 Standorte im Gespräch - viele Gemeinden leisten heftigen Widerstand gegen eine Endlager-Errichtung in ihrer Region, die Bevölkerung rund um Temelin jedoch sieht hier keine große Gefahr.

DAGEGEN PROTESTIEREN WIR!

Wiener Plattform Atomkraftfrei



www.atomkraftfreieukunft.at email: atomkraftfreieukunft@gmx.at

Tel. 01 8659939 (früh und abends)

NEUES vom AKW TEMELIN (2018²)

2012	<p>Erdbeben der Stärke 3,1 erschüttert die Umgebung von Temelin.</p> <p>23.6. 2012: Offizielle Anhörung im Rahmen des UVP-Verfahrens zum Ausbau des AKW Temelin. Es gab massive Benachteiligungen für die österreichischen und deutschen Teilnehmer. Verletzung der Aarhus-Konvention!</p> <p>Eine unsichere Schweißnaht und illegale Reparaturen am Reaktordruckbehälter von Block 1 werden aufgedeckt.</p> <p>Der Europäische Gerichtshof weist die Klagen Oberösterreichs gegen den Energiebetreiber CEZ ab, da von Temelin keine gesundheitlichen Gefahren ausgehen und die strengen EU-Sicherheitsstandards erfüllt würden.</p>
2014	<p>CEZ stoppt die Ausschreibung für Reaktor 3+4, da sich die tschechische Regierung weigert, Staatsgarantien für den Bau neuer Blöcke in Temelin zu geben.</p> <p>Tschechien exportiert mehr Strom als Temelin erzeugt.</p> <p>12.7.2014: Störfall: Ausfall einer Kühlpumpe im Block 2 - es kommt zur Notabschaltung.</p>
2015	<p>26.6.2015: Störfall mit Austritt radioaktiver Strahlung (Undichtheit im Dampfgenerator)</p> <p>10.6. - 30.7. Kein Strom aus Temelin. Störung im nichtnuklearen Bereich im Block 2.</p> <p>Oktober: Stresstests werden mit positivem Urteil beendet. Kraftwerk muss 40 Maßnahmen umsetzen.</p> <p>Das Atomkraftwerk Temelin erzeugte 2015 14,23 Terawattstunden Strom - das ist der Jahresbedarf für alle tschechischen Haushalte.</p>
2016	<p>Kontrollen ergeben, dass Tausende Röntgenfotos von Schweißnähten der Rohrleitungen gefälscht wurden. Häufige Abstellungen der beiden Blöcke, u.a. wegen der Überhitzung der Turbine, Leck im Dampfgenerator in Block zwei (September).</p> <p>Abkehr vom Plan, in Temelin zwei weitere Reaktoren gleichen Typs zu bauen.</p> <p>Stattdessen sollen 2 neue Reaktoren in Dukovany errichtet werden.</p>
2017	<p>März: Bedenken an allen Schweißnähten im Primärkreislauf von Temelin 1 äußerte Dieter Majer, ehemaliger technische Leiter der Atomaufsicht des Bundesumweltministeriums Deutschland. Eine ehemalige Inspektorin der tschechischen Atomaufsicht hat die Unregelmäßigkeiten bestätigt und es wird gegen Unbekannt ermittelt.</p> <p>November: Eine 5-tägige Betriebskontrolle durch den Betreiber (!) verläuft zu dessen vollster Zufriedenheit.</p> <p>Das Atomkraftwerk tauscht jedes Jahr ein Viertel des Kernbrennstoffs aus. Der abgebrannte Kernbrennstoff kommt ca. 10 Jahre ins Abklingbecken neben dem Reaktor.</p> <p>Strombilanz 2017: Mit 16,5 Terawattstunden wurde die bisher höchste Strommenge produziert. Der Strom reicht allen tschechischen Haushalten für 13 Monate.</p>
2018	<p>März - August: Die Betreiberfirma CEZ meldet die historisch größte Veränderung in der Sicherheits-Software: Erstmals seit 17 Jahren ist eine Fernsteuerung der Sicherheitsventile aus der Steuerwarte des 1. Blocks und 2. Blocks möglich.</p> <p>Häufige Zwischenfälle alarmieren: Im September wird neuerlich radioaktives Wasser in ein falsches Auffangbecken geleitet. Ursache: menschliches Versagen?</p> <p>Pläne für ein neues AKW Temelin werden wieder kolportiert (Kontakte nach Russland und China des Präsidenten Zeman).</p> <p>Die Bewohner der Havariezone um das Atomkraftwerk Temelin bekommen neue Kaliumjodid-Tabletten. Die Mehrheit der Bevölkerung ist Pro-Atomkraft orientiert, nur eine Minderheit ist dagegen.</p>